

# Gesamtelternvertretung Emanuel-Lasker-Schule, Schuljahr 2019/20

## Protokoll 1. Sitzung, 26.9.2019, 18-19.50 Uhr, Raum 209

Anwesenheit: S. Liste

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung durch den Schulleiter
2. Wahl der Funktionen der Gesamtelternvertretung nach dem Schulgesetz
3. Information des Schulleiters zu Besonderheiten des Schuljahres 2019/20
4. Informationen zu den beschließenden Konzepten Hausaufgaben, temporäre Lerngruppe, Inklusion
5. Festlegung eines neuen Sitzungstermins und eventuell eines Sitzungsmodus
6. Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung durch den Schulleiter

Der Schulleiter Herr Herold begrüßt die anwesenden Eltern und erläutert, welche Aufgaben und Funktionen die Gesamtelternvertretung (GEV) hat. Es gibt keine Wünsche nach Änderung der Tagesordnung. (Anmerkung: Diese wird im Laufe der Sitzung „flexibel“ gehandhabt, aber alle Themen behandelt).

2. Wahl der Funktionen der Gesamtelternvertretung nach dem Schulgesetz

Die Funktionen und Aufgaben der Gremien und Posten werden kurz erläutert. Daraufhin werden Vorschläge zur Wahl gesammelt und je Gremium en bloc abgestimmt. Die Ergebnisse (ja, nein, Enthaltung):

GEV-Vorsitz:

Lennart Schik (18/-/1), als Stellvertreter: Jörg Michalk (18/-/1)

Schulkonferenz:

Maria Eggers, Yamila Khan, Jörg Michalk, Lennart Schik, als Stellvertreter: Katharina Fröbel, Dirk Nagentowski, Wibke Ottemeier ((19/-/-)

Gesamtkonferenz:

Linda Taumeyer, Viola Zänker, als Stellvertreter: Jessica El-Rhaiyel, Hannah Wolter (19/-/-)

Schülervertretung:

Jette Rudolph, Claudia Hausen-Streese (18/-/1)

Bezirkselfernausschuss:

Doreen Hine, Jörg Michalk, als Stellvertreter: Viola Zänker (19/-/-)

Lennart Schik richtet einen E-Mail-Verteiler und ein Onlinetool zur Kommunikation ein. Er stellt das auf der kommenden Sitzung kurz vor. Zudem bittet er darum, Informationen aus der GEV, auch die Protokolle, an alle Eltern via E-Mail-Verteiler weiterzuverteilen. Die Elternvertreter haben einen Kommunikationsauftrag in die Elternschaft. Weiterhin werden für die folgenden Sitzungen eine Protokollantin bzw. ein Protokollant gesucht.

3. Informationen zu den beschließenden Konzepten Hausaufgaben, temporäre Lerngruppen, Inklusion/Sonderpädagogik

Herr Herold berichtet, dass diese Konzepte in der Gesamt- und Schulkonferenz vorgestellt und besprochen wurden. Sie sollen in der kommenden Gesamtkonferenz am 9.9 final unter den Lehrer\*innen abgestimmt werden und dann in der Schulkonferenz beschlossen werden. Die Konzepte zu Inklusion/Sonderpädagogik und Hausaufgaben werden in der Sitzung ausgehändigt, das Konzept zu temporären Lerngruppen wird nachgeliefert. Alle Konzepte werden auch in digitaler Form nachgeliefert. Die Konzepte sollen von den Eltern gelesen und diskutiert werden.

#### 4. Fragen und Themen der Eltern, Informationen von Herrn Herold zum Beginn des neuen Schuljahres

- Schulverpflegung:
  - Anmerkungen der Eltern:
  - Das Essen ist teurer geworden (von 3,60 auf 3,95€, auch die Brötchen sind teurer geworden)
  - Es kommt zu langen Anstehzeiten, so dass die Schülerinnen und Schüler (SuS) zu spät in die Stunden kommen. Frage: Wie kann das besser gelöst werden? Tw. reagieren die Lehrer vorwurfsvoll auf zu spät kommende SuS, da diese so lange auf ihr Essen warten mussten. Die Eltern bitten darum, dass hier gerade in den ersten Wochen rücksichtsvoll reagiert wird, da die SuS hier keine Schuld trifft.
  - Die Qualität ist schlechter geworden, es gibt kein veganes Angebot.
  - Erläuterungen dazu von Herrn Herold:
    - Essensauswahl sind Vorgabe des Schulamtes als Auftragnehmer: 1 vegetarisch, 1 nicht vegetarisch)
    - Bis zum letzten Schuljahr wurde das Essen durch den Kooperationspartner Freibeuter (insb. Herr Mehltreter) zubereitet und ausgeteilt, der Anbieter apetito hat lediglich die Komponenten geliefert. Die Freibeuter waren auch für den Essensplan verantwortlich. Durch die wachsende Anzahl der essenden Schüler bereitet apetito nun das Essen komplett vor und teilt es aus. Ein Mitarbeiter, der bereits für Freibeuter gearbeitet hat, ist ab Oktober wieder vor Ort. Insgesamt besteht noch deutlicher Verbesserungsbedarf und Potential.
    - Ein Gespräch zw. dem Caterer und der Schulleitung steht an, Hr. Herold nimmt das Feedback der Eltern mit.
    - Auf der kommenden GEV wird erneut Feedback gesammelt-
- Die Toiletten sind teilweise während der Schulzeit verschlossen. Gerade für neue SuS ist nicht klar, warum. Herr Herold erläutert die „Toilettenregeln“: Um den guten Zustand der Toiletten zu erhalten, sind nur 2 Toiletten geöffnet (jeweils im EG/Hochparterre).
- Berlinpassempfänger/Lehrmittelbefreiung (BuT-Paket):
  - Feedback aus der Elternschaft: Arbeitshefte werden für BP-Empfänger bereitgestellt, aber es darf nicht in die Hefte geschrieben werden. Das ist nicht praktikabel. Frage: Gibt es hier bessere Lösungsmöglichkeiten, um allen SuS beschreibbare Arbeitshefte zur Verfügung zu stellen?
  - Herr Schlien und Herr Herold erläutern: Das Budget für Schulbücher wird immer auf Grundlage der SuS-Zahl der Vorjahre berechnet. Durch den Aufbau der gymnasialen Oberstufe hat das einen zweifachen Negativeffekt: Die Anzahl SuS wächst und das in einem Bereich, in dem noch gar keine Bücher vorhanden sind. Große Teile des Budgets müssen deshalb hierfür eingesetzt werden.
  - Anmerkung Herr Schlien: 42% der SuS haben einen berlinpass
  - Idee der Eltern: SuS sollen benutzbare Arbeitshefte aus den letzten Jahren abgeben und in der Schule sammeln (Sekretariat). Herr Herold ist einverstanden.

Mailvorschlag wird von Katharina Fröbel erarbeitet und an Herrn Herold gesendet. Herr Schlien kümmert sich darum, dass die Hefte in der Schule gesammelt und bestmöglich verteilt werden.

- Hinweis Hr. Michalk an Hr. Herold: Es gibt Möglichkeiten, ein zusätzliches Budget beim Senat zu beschaffen. Hierzu tauschen sich die beiden direkt aus.
- Website der Schule (els.schule): Anmerkung: Mehr und besser auffindbare Inhalte der Eltern auf die Seite. Das Thema wird auf die kommende Sitzung vertagt.
- Anmerkung zur Benotung von ITG im letzten Schuljahr: Diese fiel einem Jahrgang scheinbar schlecht aus. Vermutung: Besteht hier ein Zusammenhang zwischen den Ergebnissen und nicht eingerichteten E-Mail-Adressen, die für die Aufgaben notwendig waren?
  - Anmerkungen Herr Herold: Das Feedback beruht auf vagen Andeutungen und deshalb schwer zu verfolgen. Grundsätzlich gilt: Jede Zeugnisnote ist ein Verwaltungsakt und ist durch Eltern anfechtbar.
  - Hintergrund zum Thema: Notwendigkeit für eine E-Mail-Adresse in ITG/Informatik, das ist aber mit der seit 2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) schwierig, da Jugendliche sich erst ab 15 eigenständig eine E-Mail-Adresse anlegen dürfen. Es gab dazu Abstimmungen zwischen Lennart Schik und 2 Lehrern. Es gibt einen konkreten Vorschlag seitens Lennart Schik, wie das Problem kurzfristig gelöst werden kann und Ideen, wie die Schule das dauerhaft löst. Herr Herold spricht die Lehrer darauf an.
- Situation Biologielehrer in der Oberstufe:
  - Hier fehlt eine Lehrkraft. Ein eingeplanter Lehrer kommt später (die abgebende Schule sperrt sich), Vertretungslösung gesucht
- Frage aus der Elternschaft: Gibt es einen Förderverein?
  - Antwort Lennart Schik: Derzeit keinen funktionierenden, die Idee einer Neugründung dazu existiert seit dem letzten Schuljahr. Das Thema wird auf der kommenden Sitzung wieder aufgegriffen.
- Friday for Future (fff) Aktionstag am 20.9. – macht die Schule hier mit?
  - Anmerkungen Herr Herold:
  - Intention der fff-Bewegung wird von Schule positiv aufgenommen
  - Ein Direktor ist aber auch für Durchsetzung der Schulpflicht zuständig
  - Vorschlag: Exkursionen an diesem Tag machen (als schulische Veranstaltung inkl. Versicherungsschutz und Aufsichtspflicht – Aber: Herausforderung in der Abwicklung (Großveranstaltung!))
  - Unmut bei Hr. Herold, dass die Senatsverwaltung sich nicht dazu positioniert
  - Bei einmaliger Veranstaltung ist das im Rahmen tolerabel
  - Schule ist hier nicht gemeinschaftlich aktiv, Sache der Klassenlehrer
  - Die Eltern können dazu das Gespräch mit Schülern suchen
- Grünes Klassenzimmer/Schulgarten:
  - Frage nach dem Status quo: Auf kommender Sitzung besprechen, wie es hier weiter gehen soll. Idee: Zu Beginn der GEV das Grüne Klassenzimmer gemeinsam besuchen. Linda Taumeyer hat die Möglichkeit, durch eine Firma Unterstützung für die Nutzbarmachung zu bekommen. Termin zw. Linda Taumeyer, Lennart Schik und Herrn Herold soll vereinbart werden.
- Aktueller Status der Baumaßnahmen:
  - Die Turnhalle wird räumlich etwas verschoben, deshalb ist kein Aufgraben der Straße zwischen Halle und Schulgebäude notwendig
  - Baubeginn der Turnhalle: Mai 2020, fertig in Sommer 2022 -> Engpass der Kapazitäten droht

- Mauer: Verzögerung, aber sie wird gebaut, Tore sind aber noch nicht bestellt
- Verbindungsbau GS und ELS: Fertigstellung für 2022 geplant, Bau scheint zu beginnen
- Sanierung des Sportplatzes: verzögert sich auch
- Schulhöfe: werden in den Herbstferien entsiegelt (dann nicht nutzbar)
- Weitere Ideen:
  - Büchertauchbörse: Zeitpunkt? Gleich nach den Ferien sinnvoll?! Alte Bücher spenden.
  - Informatik/Digitalisierung an der Schule: Schulcloud, Netzwerk etc. Was plant die Schule hier?

Protokoll: Lennart Schik (29.8.2019)